

Flüchtlinge in Dietzenbach



Foto: Vito Manzari from Martina Franca, Italy

Woher sie kommen
Warum sie geflohen sind
Wie wir ihnen helfen

Flüchtlinge weltweit 2013

- **51,2 Millionen insgesamt**
- **33,3 Millionen Binnenflüchtlinge**
- **16,7 Millionen Flüchtlinge außerhalb ihres Heimatlandes**
- **12,0 Millionen Asylbewerber in anderen Ländern**
- **86 % der Flüchtlinge haben in Entwicklungsländern Zuflucht gefunden**



Die fünf größten Herkunftsländer

- Syrien 2,5 Millionen
- Afghanistan 2,6 Millionen
- Somalia 1,1 Millionen
- Irak 401.400
- Sudan 649.300



Die fünf größten Aufnahmeländer

- Pakistan ca. 1,6 Millionen
- Libanon ca. 856.500
- Türkei ca. 609.900
- Iran ca. 857.400
- Jordanien ca. 651.900



Asylbewerber im Verhältnis zur Bevölkerung (2014)

1. SCHWEDEN: 1960 Bewerber pro Million Einwohner (18.925 insgesamt)
 2. MALTA: 945 Bewerber pro Million Einwohner (405 insgesamt)
 3. NIEDERLANDE: 495 Bewerber pro Million Einwohner (8.355 insgesamt)
 4. ZYPERN: 485 Bewerber pro Million Einwohner (415 insgesamt)
 5. DEUTSCHLAND: 470 Bewerber pro Million Einwohner (37.900 insgesamt)
 6. BELGIEN: 425 Bewerber pro Million Einwohner (4.775 insgesamt)
 7. DÄNEMARK: 415 Bewerber pro Million Einwohner (2.335 insgesamt)
 8. LUXEMBURG: 395 Bewerber pro Million Einwohner (215 insgesamt)
 9. UNGARN: 275 Bewerber pro Million Einwohner (2.695 insgesamt)
 10. FRANKREICH und ITALIEN: Jeweils 235 Bewerber pro Million Einwohner (insgesamt 15.375 in Frankreich und 14.380 in Italien)
- Österreich hat seine Zahlen noch nicht gemeldet, würde vermutlich auf dem 3. Platz stehen.

Quelle: www.news.at

Flüchtlinge aus Syrien



mehr als 6,5 Mio Binnenflüchtlinge
Anteil Europas an der Aufnahme: 3,5%

Warum fliehen die Menschen?

- **Syrien**
 - Krieg,
 - Terroraktionen durch den sogenannten "Islamischen Staat" (IS);
- **Somalia**
 - Zerfallendes Staatswesen,
 - Unglaubliche Willkür brutaler Warlords;
- **Afghanistan**
 - Anschläge, Verfolgungen und Machtkämpfe,
 - Täglich eine große Zahl ziviler Opfer;
- **Pakistan**
 - Religiös motivierte Gewalt,
 - Drastische Strafgesetze (z.B. gegenüber Ahmadiyya);
- **Eritrea**
 - Herrschaft der ehemaligen Befreiungsarmee, eine der repressivsten Diktaturen der Welt,
 - Bürgerrechte ausgehebelt, Meinungsfreiheit gibt es nicht.
 - Willkürliche Internierungen in Straflager, Ausreise ohne Genehmigung verboten,
 - An den Grenzen Schießbefehl, bei illegaler Ausreise Strafen auch für Angehörige.



Fluchtwege nach Europa



Die meisten Fluchtwege nach Europa führen über das Mittelmeer.

Quelle: fr-online, 01.11.2014

Festung Europa

Integration nach innen, Abschottung nach außen

- Einführung von Visumszwang für alle Herkunftsländer von Flüchtlingen
- Mehr als 25.000 Tote an den Außengrenzen der EU seit 2000
- Export von Abschottungstechnologien in die Nachbarregionen
- Militarisierung und High-Tech-Überwachung der europäischen Außengrenze
- Push Backs (Zurückweisungen von Flüchtlingen, insbesondere an der türkisch-griechischen Grenze)
- Verantwortungsverschiebung an die EU-Außenstaaten (Dublin-Vereinbarungen)



Quelle: ProAsyl

Dublin Verordnung

- Sie regelt, welches EU-Land für die Asylantragstellung zuständig ist.
 - Das Land, das die „illegale“ Einreise nicht verhindert hat, ist zuständig. (Verschuldensprinzip)
- Seit 2000 Datenbank mit Fingerabdrücken (Eurodac-VO) .
 - Zweck: effektive Anwendung der Dublin Verordnung
- Führt zu „refugees in orbit“, ohne dass die Fluchtgründe angemessen geprüft werden.
 - Im Vordergrund steht die Frage: Wer ist zuständig?
- 2013 waren in Deutschland 33% aller neuankommenden Flüchtlinge „Dubliner“.



Quelle: ProAsyl

Verteilung der Flüchtlinge in D

- Flüchtlinge melden sich in den Erstaufnahmeeinrichtungen der Bundesländer
 - (HEAE Gießen, derzeit Plätze für rund 3.500 Menschen; hinzu kommen bis zu 650 Betten in vor kurzem neu angemieteten Gebäuden.)
- Bundesweite Verteilung über EASY (Erstaufnahmesystem) nach dem Königsteiner Schlüssel
 - Grundlage: Steuereinnahmen und Bevölkerungszahl
 - Hessen: 7,3 %
- Die Verteilung erfolgt unter Berücksichtigung der Anhörungsmöglichkeiten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

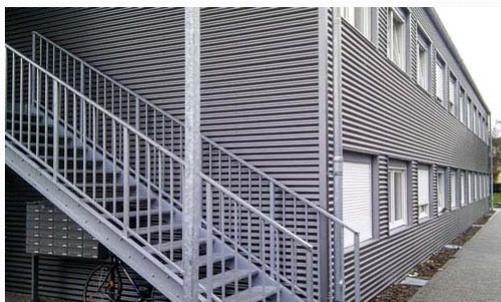
Rechtliche und strukturelle Hürden

- Arbeitsverbot für 3 Monate und Vorrangprüfung für EU-Bürger
- Integrationskurs erst nach Asylanerkennung
- Asylbewerberleistungsgesetz(AsylbLG)
 - Betrag analog der Sozialhilfe
 - Medizinische Versorgung auf akute Behandlung von Erkrankungen und Schmerzzuständen beschränkt
- Residenzpflicht für das Bundesland
 - Bundesweite Abschaffung nach 3 Monaten Voraufenthalt
 - Allerdings: Wohnsitzauflage bei Bezug von Sozialleistungen bleibt
 - Ausnahmen möglich
- Zum Teil lange Verfahrensdauern
- Drohende Abschiebung aufgrund der Dublin Verordnung

Wie viele Flüchtlinge leben hier?

- Etwas mehr als 80 Flüchtlinge sind im Jahr 2014 nach Dietzenbach gekommen.
- Im Jahr 2015 werden voraussichtlich noch einmal ca. 135 weitere Asylbewerber in unsere Stadt kommen.
- Ende des Jahres ist mit etwas mehr als 400 Flüchtlingen zu rechnen
- Bei den Flüchtlingen handelt es sich überwiegend um junge Männer und Frauen zwischen 18 und 30 Jahren.

Wo leben die Flüchtlinge hier



Gemeinschaftsunterkunft am Kindäcker Weg

- Es gibt nur wenige Wohnungen für Asylbewerber.
- Wohnraum ist insgesamt knapp in Dietzenbach
- und oft zu teuer für eine öffentliche Finanzierung.
- Private Vermieter haben Bedenken, an Flüchtlinge zu vermieten.
- Gemeinschaftsunterkunft mit 60 Plätzen am Kindäckerweg (Container)
- Diese sind weitgehend belegt.
- Es muss bald neuer Wohnraum geschaffen werden.

Wer kümmert sich um die Flüchtlinge?

- **Kreis Offenbach**
 - Betreuung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- **Kommunale „Projektstelle Flüchtlinge“**
 - Unterbringung und Ausstattung der Unterkünfte
 - Erste Ansprechpartner für alle täglichen Fragen
- **Flüchtlingshilfe Dietzenbach**
 - Fast einhundert ehrenamtliche Helferinnen und Helfer
 - Sprachunterricht
 - Fahrradwerkstatt
 - Sammlung von Sachspenden
 - Organisieren von Sportangeboten
 - Beratung und Hilfe im Einzelfall
 - Qualifizierte Begleitung zu Ämtern, zur Bank, zu einem Anwalt oder auch zur medizinischen Versorgung

„Flüchtlingshilfe Dietzenbach“

- Ist eine ehrenamtlich tätige Bürgerinitiative
- Sie ist überparteilich und überreligiös
- Sie will den Flüchtlingen hier einen menschenwürdigen Aufenthalt und positive Zukunftsperspektiven verschaffen
- Die Helfer/-innen haben sich in Arbeitsgruppen organisiert



Deutschkurs in der Gemeinschaftsunterkunft

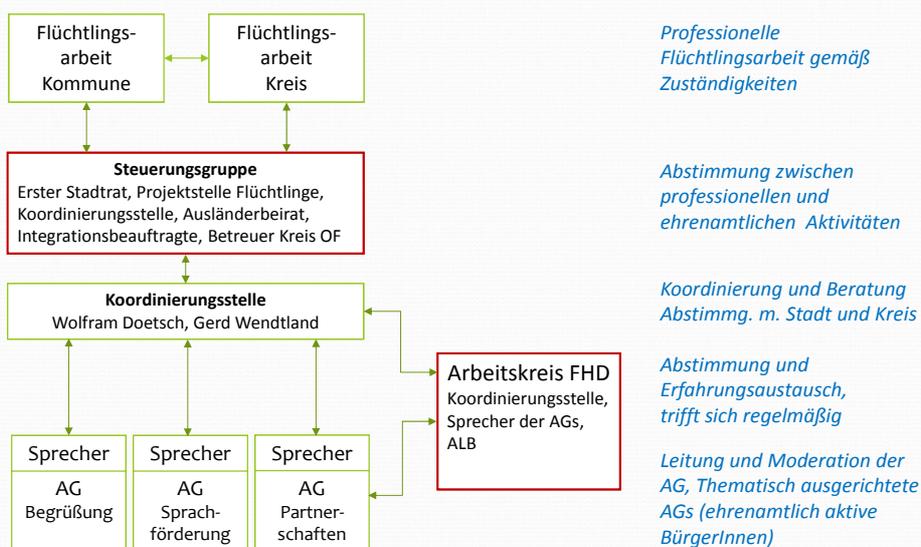
Entstehungsgeschichte der Flüchtlingshilfe Dietzenbach

- **12-2013** Projekt des ALB zur Konzeption einer Willkommenskultur
- **03-2014** Informationsabend von Herrn Kolmer zur Situation
- **04-2014** Bürgerversammlung im SVV-Saal
- **04-2014** „Runder Tisch für ein humanes Miteinander“ befasst sich mit dem Thema
- **04-2014** Einrichtung einer „Projektstelle Flüchtlinge“ bei der Kreisstadt Dietzenbach (Herr Hanke, Frau Schmidt)
- **04-2014** Die christlichen Gemeinden gründen einen Helferkreis
- **05-2014** Die „Flüchtlingshilfe Dietzenbach“ gründet sich



Erster Stadtrat Dietmar Kolmer und Manfred Hanke von der Projektstelle Flüchtlinge

Struktur der Flüchtlingshilfe



FHD Arbeitsgruppen

- Deutschkurse
 - an jedem Werktag
- Begrüßung und Willkommen
- Sachspenden
- Partnerschaften und Begleitung
- Fahrradwerkstatt
 - (Träger: Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e.V.)
- Sport und Spiel
- Café International



Einblick in die Fahrradwerkstatt

„Wir wissen: Es wird nie möglich sein, genug zu tun. Aber wenn wir das uns Mögliche nicht tun, versagen wir nicht nur vor unserem Nächsten, sondern wir verlieren auch die Neigung zu uns selbst, unsere Selbstachtung.“

Bundespräsident Joachim Gauck beim 14. Berliner Symposium zum Flüchtlingschutz der Evangelischen Akademie am 30. Juni 2014 in Berlin